

Erasmus+ Blended Intensive Programme (BIP)



Ausgangspunkt ist in der Regel eine konkrete Idee zu einem gemeinsam unterrichteten (ggf. interdisziplinären) Kompaktseminar, welches sich an eine bestimmte Gruppe Lernender richtet.

Beispiel Idee:

Eine Lehrperson der Universität A (Bereich Maschinenbau/Materialwissenschaft) möchte zusammen mit einer Lehrperson der Universität B (Bereich Maschinenbau/Konstruktionslehre) ein Kompaktseminar (ggf. auch Summer School) anbieten, in dem Studierende von den sich ergänzenden Perspektiven auf ein bestimmtes studienrelevantes Fachgebiet profitieren. Mit dieser Idee wird ein dritter Partner, eine Lehrperson der Universität C (Bereich Maschinenbau/Fertigungstechnik) hinzugewonnen, um die Mindestanforderungen an ein BIP zu erfüllen.

Vorgehen / wichtige Aspekte:

- Klärung an welcher Hochschule Austragung (ggf. schon Erfahrung Durchführung BIPs)
- Klärung ob Erasmus+ Inter-Institutional Agreements zwischen allen drei Hochschulen bestehen (Auskunft/Übersicht seitens IUZ)
- Für Förderfähigkeit BIP möglichst 10 mobile Lernende pro entsendender Hochschule an koordinierende/aufnehmende Hochschule (Nachrückerlisten führen für „Puffer“)
- Klärung Zielgruppe/Planung Lernprojekt:
 - BA- und/oder MA-Niveau?
 - Bestimmter Studiengang?
 - Studierende verschiedener Fächer? (BIP-Thematik z.B. im Wahlpflichtbereich)
 - Wieviel Kontaktstunden nötig für Vergabe von mind. 3 ECTS an aufnehmender Hochschule? Wenn TUC koordinierende und aufnehmende Hochschule ist, sollte Creditvergabe möglichst in Form eines Microcredentials erfolgen (Formular: IUZ)
 - Anerkennung für welche Modulleistung lt. Studienordnung(en) an TUC? ⇒ früh- zeitige Einbindung Prüfungsausschuss
 - Inhalte sollten sinnvoll auf virtuelle und Präsenzkomponekte aufgeteilt werden können (z.B. virtuell in das Thema einführende Vorlesung und Präsenz dann intensives Arbeiten in Kleingruppen)
 - Für Präsenzphase enge Abstimmung hinsichtl. Vorlesungszeiten, Prüfungs-zeiträumen und vorlesungsfreien Zeiten aller drei Hochschulen

Beispiel Zeitplan:

Kompaktseminar mit virtueller Vorbereitung und virtueller Vorlesung (ggf. mehrere) im Mai und/oder Juni ⇒ gefolgt von mind. 5-tägiger Präsenzphase im Juli, virtuelle Phase kann jedoch auch nachgelagert stattfinden

- Lehrperson/Fachbereich an koordinierender/aufnehmender Hochschule beantragt rechtzeitig beim dortigen International Office Durchführung (=Sachmittel) des BIP (Fristen u. Verfahren am besten bereits während Findung Idee beim International Office erfragen)
- zur weiteren Vorbereitung i.d.R. virtuelles Treffen zw. Fachbereichsverantwortlichen und International Offices aller drei Partner hilfreich (Absprache zeitl. und administrativer Ablauf, Finanzierung Mobilitäten etc.)
- für alle geförderten Teilnehmenden muss Dokumentation des Aufenthaltes anhand von Learning Agreements, Fördervereinbarungen (Grant Agreements), Aufenthalts-bestätigungen (Letter of Confirmation), Leistungsbestätigung (Transcript of Records) und Teilnahme an EU-Evaluation (EUSurvey) erfolgen